

BAYERISCHER STAATSPREIS FÜR EINE AUSSERGEWÖHNLICHE KREATION

Laudatio von Ingrid Loschek

>> Die Auszeichnung der Modekollektion „Inside Out“ mit dem Bayerischen Staatspreis 2008 gilt der innovativen Idee, ein gewöhnliches Material höchst ungewohnt zu verarbeiten, es einer neuartigen kreativen Gestaltung zuzuführen und damit etwas Außergewöhnliches zu erreichen. Es geht um die Verwendung von Haaren.

Das kreative Potenzial der Arbeit beeindruckt, werden doch Haare verwendet als Ornament unter transparenten Stoffen, als Füllung eines Steppmantels, als Fetischobjekt, als Flügel und Gloriole, als Fransen und Umhang sowie als Krawatte bis hin zu so etwas Konventionellem wie als langer Rock und als Hose. Haare werden als Metapher für männliche Stärke und für weibliche Erotik thematisiert ebenso wie als ein wiederkehrendes Element in der Kunst des Surrealismus.

Der vielfältigen ästhetischen Gestaltung entsprechen ebenso vielfältige Verarbeitungstechniken von Natur- und von Kunsthaaren; sie sind geknüpft, geklebt, genäht, gewachst und verfilzt sowie als digitaler Print eingesetzt.

Die 13 fertigen Modelle decken die Bandbreite von Mode als Angewandte Kunst bis zu konfektionstauglicher Mode ab, wie dies nicht zuletzt eine detaillierte Preiskalkulation der einzelnen Modeteile beweist.

Diese, sowohl in kreativer, materieller als auch nach ökologischen Kriterien, außergewöhnliche Arbeit verdient den Bayerischen Staatspreis 2008.

Gratulation!

Dr. Ingrid Loschek

ist Professorin für Modegeschichte und Modetheorie in der Fakultät für Gestaltung.



Preisträgerin Jula Reindell (Diplom 2005) arbeitet bei dem weltweit renommiertesten konzeptionellen Modedesigner Hussein Chalayan in London. Rechts im Bild Professorin Dr. Ingrid Loschek bei der Preisverleihung in München.

rechte Seite:

Jula Reindell: Haarmodell. Foto: Niklas Ventourakis